



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 1: Die neuen OD-Stahlfeuerschutz- und Rauchschutztüren von Hörmann entsprechen schon jetzt den Anforderungen der europäischen Produktnorm EN 16034. Mit deren Einführung wird der europaweite Verkauf der Feuerschutztüren möglich.

Für die Zukunft gewappnet: Neue Produktnorm EN 16034 und die Auswirkungen

Steinhagen, Dezember 2015. Brandschutzanforderungen werden praktisch an jedes öffentliche Bauvorhaben gestellt und unterliegen gesetzlichen Vorgaben. Diese sind in den jeweiligen Landesbauordnungen der Bundesländer und in den verschiedenen Sonderbauvorschriften geregelt. Feuerschutz- und Rauchschutztüren stellen dabei wichtige Bauelemente zur Bildung von funktionsgerechten Brandschutzabschnitten dar, um den gesetzlichen Auflagen an den Brandschutz nachzukommen. Zukünftig wird das bekannte nationale Zulassungsverfahren zugunsten der harmonisierten Europäischen Produktnorm EN 16034 entfallen. Was das für die Her-

steller, aber auch für Planer, Architekten und Verarbeiter bedeutet, erläutern Oliver Bardel, Verkaufsleiter des Hörmann Werkes in Freisen, und Markus Dörr, Leiter der Internationalen Prüfagentur für Türen und Tore – IPATT.

Die gesetzlichen Vorgaben

Brandschutztüren, d.h. Feuerschutztüren, Rauchschutztüren oder die Kombination aus beiden, werden in bestimmten Gebäudeabschnitten wie zum Beispiel in langen Fluren, Treppenhäusern sowie zur Abschottung von Fluchtwegen eingesetzt, um innerhalb eines Gebäudes eine Verbindung über baulich getrennte Brandabschnitte hinaus zu erzielen. Diese vorbeugende Brandschutzmaßnahme soll die Ausbreitung von Feuer und Rauch in einem Gebäude oder auf andere Gebäude sowie innerhalb von Flucht- und Rettungswegen einschränken. Die Feuerwiderstandsdauer spielt folglich zusammen mit den Funktionen „selbstschließend“ und „dichtschließend“ bzw. Rauchschutz eine elementare Rolle, um im Brandfall die Gefahr für Mensch und Gebäude weit möglichst zu minimieren. Dementsprechend werden an Brandschutztüren hohe Anforderungen gestellt, die von einer unabhängigen Prüfstelle ermittelt werden. Momentan gelten in Deutschland sowie im Ausland nationale Zulassungsverfahren. Die neue, europaweit geltende Produktnorm EN 16034 „Fenster, Türen und Tore – mit Feuer- und/oder Rauchschutzeigenschaften“ soll das Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsverfahren in der Europäischen Union und den EFTA-Staaten vereinheitlichen. Dadurch wird ein grenzüberschreitender Handel und Einsatz von CE-gekennzeichneten Brandschutztüren und -toren ermöglicht. Aufgrund national unterschiedlicher Anforderungen, zum Beispiel an die Feuerwiderstandsdauer oder die Notwendigkeit und Dauerhaftigkeit der Selbstschließung, ist es erforderlich, infrage kommende Produkte vergleichen und so das geeignete auswählen zu können. Es wird erwartet, dass auf dem Markt billige Produkte erhältlich sein werden, die zwar die gesetzlichen Anforderungen in einem bestimmten EU-Mitgliedsstaat erfüllen – und somit legitim das CE-Kennzeichen tragen dürfen – dem eventuell höheren Anforderungsprofil eines anderen Mitgliedsstaates jedoch nicht Genüge leisten. Der Hersteller muss daher neben der CE-Kennzeichnung auch eine Leistungserklärung bereithalten, die detailliert über das Leistungsprofil eines Produkttyps informiert. Die Umstellung auf das europäische Verfahren erfolgt jedoch nicht über Nacht. Über einen bestimmten Zeitraum, der Koexistenzphase, werden bauaufsichtlich beide Systeme akzeptiert, bis nach deren Ablauf nur noch das CE-Zeichen als einzige zulässige Kennzeichnung verwendet und das Ü-Kennzeichen abgelöst wird. Dementsprechend ändert sich mit der Umstellung auf das europäische System auch die Kennzeichnung der Türen. Anstatt Zulassungsnummern und Ü-Zeichen wird das Kennzeichnungsschild

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter

Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

von Brandschutztüren Informationen zu Hersteller, Produkttyp, Seriennummer sowie Klassifizierung des Feuerwiderstandes, des Rauchschutzes und der Selbstschließung enthalten sowie das CE-Zeichen tragen. Die Benennung ändert sich ebenso im Rahmen der neuen Norm: Was bislang als T30 Tür bezeichnet wurde, meint zukünftig europaweit mit EI₂30-Sa-C5 eine feuerhemmende Tür (s. Erläuterungen Tabelle).

Umstellung auf die neue Produktnorm

Nachdem der für 2015 geplante Beginn der Koexistenzphase mehrfach verschoben wurde, blickt der Markt weiterhin gespannt darauf, wann die Koexistenzphase beginnt. Folglich müssen sich alle Hersteller von Feuerschutz- und Rauchschutztüren und -toren auf die neue Produktnorm einstellen. Tor- und Türenhersteller wie Hörmann haben sich auf die EN 16034 vorbereitet und bereits vor der Einführung der Produktnorm die Produktion der Stahlfeuerschutz- und Rauchschutztüren umgestellt. Eine neue Produktfamilie der OD-Türen löst nach und nach die vorherigen Stahltüren ab. Die neu konstruierten Multifunktionstüren weisen eine vollflächig verklebte Verbundkonstruktion des Türblattes auf. Dies erhöht die Stabilität der Tür und sorgt dafür, dass die Oberfläche dauerhaft plan bleibt und keine großflächigen Dellen entstehen. Als neue, der EN 16034 entsprechenden Stahlfeuer- und Rauchschutztüren sind die feuerhemmende H3 OD Tür (EI₂30-Sa-C5) und die feuerbeständige H16 OD Tür (EI₂90-Sa-C5) von Hörmann erhältlich. Da mehrere Produktionsstandorte von Hörmann von der Umstellung auf die neue Produktnorm betroffen sind, bereite ein werksübergreifender Arbeitskreis die erforderlichen Schritte gemeinsam vor, um so die Verfahren zu optimieren und einen einwandfreien Ablauf sowie eine reibungslose Umstellung zu gewährleisten.

Technische Trends

Der Trend geht auch bei Stahlfeuerschutztüren in Richtung Gebäudesicherheit und Automation. In diesem Zusammenhang wird wiederum deutlich, warum Stahl auch hier als Werkstoff sehr gut geeignet ist: Stahlblechtüren bieten eine hohe mechanische Festigkeit. Das zeigt sich sowohl in der Langlebigkeit der Türen als auch bei den Sicherheitsausstattungen. Da die Grundkonstruktion von Stahlfeuerschutztüren bereits äußerst stabil ist, müssen lediglich Baubeschläge wie Verriegelungseinrichtungen, Drücker und Bänder modifiziert werden, um sie zusätzlich einbruchhemmend zu gestalten. Außerdem gewinnen Zutrittskontrollanlagen und Schleusensteuerungen an Bedeutung. Gerade im Hinblick auf barrierefreie Gebäude werden Antriebslösungen benötigt. Der Drehflügelantrieb HDO 200 von Hörmann ermöglicht ein automatisches Öffnen und Schließen der Stahlfeuerschutztüren. Bedient werden kann er mit Tastern, Radar- und Bewe-

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

gungsmeldern sowie allen Bedienelementen des Hörmann eigenen Funksystems BiSecur.

(6.163 Zeichen inkl. Leerschläge)

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter

Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Autoren: Oliver Bardel ist Verkaufsleiter des Hörmann Werkes im saarländischen Freisen. Markus Dörr ist Leiter der Internationalen Prüfagentur für Türen und Tore – IPATT.



Oliver Bardel



Markus Dörr

Infokasten:

Die harmonisierte Produktnorm EN 16034 bringt ein neues Klassifizierungssystem mit sich, das europaweit gilt. Die einzelnen Bestandteile stehen für die Leistungsanforderungen, denen die Stahlfeuerschutztüren entsprechen (Stand: Bauregellisten 2014/2, auszugsweise).

E	Raumabschluss
I	Wärmedämmung (Begrenzung der Oberflächentemperatur an der feuerabgekehrten Seite)
2	Index für Messbereich 2 der Wärmedämmung am Türblatt (Abstand 100 mm vom sichtbaren Flügelrand)
30	Feuerwiderstandsdauer in Minuten
C	Selbstschließungsvermögen
5	Klasse der Schließzyklen (Klasse 5 = 200.000 Zyklen)
S _a	Dichtschließend
S ₂₀₀	Rauchschutz

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter

Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Deutsche Klassifizierung	Europäisch (EN 14600)
T30 (feuerhemmend)	EI ₂ 30 - S _a - C5
T60 (hoch feuerhemmend)	EI ₂ 60 - S _a - C5
T90 (feuerbeständig)	EI ₂ 90 - S _a - C5
RS (Rauchschutz)	S ₂₀₀ - C5
T30-RS	EI ₂ 30 - S ₂₀₀ - C5
T60-RS	EI ₂ 60 - S ₂₀₀ - C5
T90-RS	EI ₂ 90 - S ₂₀₀ - C5

Bilder und Bildunterzeilen:



Bild 2: Die vollflächig verklebte Verbundkonstruktion der Hörmann Multifunktionsstür OD sorgt für ein dauerhaft plan-
ebenes und stabiles Türblatt: 1. Stahlblech, 2. Beidseitig
vollflächige Verklebung, 3. Brandschutzeinlage, 4. Planebe-
ne Oberfläche.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Fotos: Hörmann